

Antrag auf Gründung eines dem Zentralverbande der Deutschen Uhrmacher nicht eingegliederten Niedersächsischen Uhrmacherverbandes zur Erledigung zu bringen. Nach einer kurzen Debatte erklärte sich die Versammlung einstimmig für die Gründung des Unterverbandes, der außer der Provinz Hannover das Herzogtum Braunschweig, die Fürstentümer Lippe und Schaumburg-Lippe, das Großherzogtum Oldenburg, Bremen und die angrenzenden westfälischen Gebiete umfassen und vornehmlich die Berufsinteressen dieses engeren Gebietes schützen soll. Die vorläufige Leitung der Geschäfte des neuen Verbandes, insbesondere die Ausarbeitung der Satzungen usw., wurde bis zur endgültigen Regelung, die in einer weiteren für kommenden Herbst in Aussicht genommenen Versammlung erfolgen soll, einem provisorischen Vorstände und einem Ausschusse, dem 20 Herren aus den größeren Plätzen des Verbandsgebietes angehören, übertragen. In den Vorstand wählte die Versammlung aus praktischen Gründen nur stadthannoversche Berufsgenossen, und zwar die Herren Julius Reinhard (1. Vorsitzender), Heinrich Frischmuth (2. Vorsitzender), Paul Rentsch (1. Schriftführer), Bernh. Krone (2. Schriftführer), Heim. Sprengel (Kassierer). Alsdann erfolgte eine eingehende Besprechung der Anträge, die für den vom 15.—18. August d. J. in München stattfindenden 13. Verbandstag des Zentralverbandes vorliegen. Hierbei beschäftigte sich die Versammlung besonders eingehend mit dem Markenhandel, sowie mit dem Übelstände des direkten Verkehrs von Fabrikanten und Grossisten mit Privaten, sowie Warenhäusern, Pfandleihern, Auktionatoren und solchen Firmen, die sich der Uhren als Gratisbeigaben bei Lieferung ihrer Ware bedienen. Auch die Lehrlingsfrage, eine Hauptsorge des Uhrmachergewerbes, gelangte zur Erörterung. In sämtlichen Sälen der „Börse“ war eine vom Lokalkomitee ins Leben gerufene Fachausstellung untergebracht, die sehr viel Sehenswertes bot und außerordentlich stark besichtigt war. Diese Ausstellung hatten folgende Firmen besichtigt: Mit Taschenuhren: Otto Böckelmann, Bielefeld, Dürrstein & Co., Dresden, D. A. Danckwerth, Hannover, Fränkel & Co., Frankfurt a. M., G. Häusler, Hannover, M. Kohn, Berlin, C. Döbel, Berlin (Longines), F. W. Möhring, Hannover, Philadelphia Watch Case Co., Hamburg, Sigm. Stern & Co., Frankfurt a. M., Gebr. Thiel, Ruhla. Stand- und Wanduhren: Badische Uhrenfabrik, Furtwangen, Kraft Behrens, Leipzig, D. A. Dankwerth, Hannover, Hamb. Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg, Friedr. Mauthe, Schwenningen a. N., F. W. Möhring, Hannover, Bernhard Paschen, Hagen, Herm. Prenzlau, Freiburg i. Schl., Schlenker & Kienzle, Schwenningen, C. Werner, Villingen. Elektrische Uhren: Uhrenfabrik Bahnzeit, Glashütte i. Sa., Westdeutsche Uhrenfabrik Eiektra, Elberfeld, Korfhage & Söhne, Buer. Signaluhren: Alfred Hahn, Leipzig. Turmuhren: Korfhage & Söhne, Buer. Goldwaren: Gebr. Levin, Braunschweig, S. Steinwehr, Hannover. Alfenidewaren: C. A. Münchmeyer & Co., Berlin. Bronzeuhren: Gustav Berger, Berlin. Uhröle: Herm. Koch, Hildesheim, Moebius & Sohn, Hannover-Wülfel. Werkzeuge und Maschinen: Gebr. Levin, Braunschweig (automatische Kettenmaschine im Betrieb), Adolf Meyer, Oschatz (Schleifmaschinen für Brillengläser usw.), F. W. Möhring, Hannover, Wallmann & Sorg, Köln a. Rh. (Ringerweiterungs- und Verengerungs-Maschinen) Schaufenster-Dekorationen: Gebr. Rockmann, Hannover, Herzberg & Co., Hannover. Fachbücher: Wilhelm Diebener, Leipzig.

Der Verband badischer Uhrmacher

hält seinen dies-jährigen Verbandstag Mitte Juli in Müllheim ab. Die Verhandlungen, an denen sich voraussichtlich 50—60 Meister beteiligen werden, finden im „Löwen“ statt.

Uhrmacher-Gehilfenverein Essen.

Herr Uhrmacher Georg Brefeld wird am 3. Juli cr. im Essener Uhrmacher-Gehilfen-Verein (Vereinslokal bei Spahn, vormals Dahl, am Steelertor) einen hochinteressanten Vortrag über Afrika halten.

Der Herr Referent, welcher längere Zeit in diesem Weltteil konditionierte, wird an der Hand von Original-Material den Anwesenden einige recht genußreiche Stunden verschaffen. Interessenten sind im genannten Verein aufs herzlichste willkommen. H. G.

Der Landesverband

württembergischer selbständiger Uhrmacher

hielt am 14. Juni im Bürgermuseum seinen 7. Verbandstag ab. Der stellvertretende Vorsitzende Karl Müller-Stuttgart, der die Versammlung leitete, begrüßte die aus dem ganzen Lande erschienenen Mitglieder und hieß die Herren Vertreter der K. Zentralstelle, der Handwerkskammer Stuttgart und des württembergischen Bundes für Handel und Gewerbe herzlich willkommen. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Verband in diesem Jahre mit einem Stand von 162 Mitgliedern abschließt, gegen 142 im Vorjahre. Die Bezirksvereine sollen auf dem Lande mehr Mitglieder zu gewinnen suchen, damit ist der Verband leicht auf die doppelte Höhe zu bringen. Den Kassenbericht gab Kassierer A. Hain-Stuttgart; aus diesem geht hervor, daß die Kassenverhältnisse geordnete sind, was die Kassenrevision bestätigte, worauf Entlastung erfolgte.

Landtagsabgeordneter Hiller-Stuttgart sprach über die Aufhebung des § 100q der Gewerbeordnung. Die gewandten und interessanten Ausführungen des Redners wurden mit großem Beifall entgegengenommen und wurde eine vom Verbandsausschuß eingebrachte Resolution für Aufhebung des § 100q nahezu einstimmig angenommen. Bei den Neuwahlen wird der zurückgetretene Vorsitzende A. Krauß-Hettenbach sen. zum Ehrenvorsitzenden und Karl Müller-Stuttgart zum Vorsitzenden gewählt. Zum Delegierten für den Verbandstag des Zentralverbandes der deutschen Uhrmacher in München wird der Vorsitzende Karl Müller bestimmt. Der nächste Verbandstag wird in Reutlingen stattfinden.

Garantiegemeinschaft

Deutscher Uhrmacher (E. V.).

Neugemeldet haben sich:

Daniel Lutz, Frankenthal;
R. Mersiovsky, Bautzen.

Personalien.

Jubiläum Fricke.

Zu einem gelungenen Fest gestaltete sich die am 23. Juni im Zentraltheater zu Leipzig begangene Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Georg Fricke, Mitinhaber der Firma Georg Jacob, G. m. b. H. Es waren insgesamt ungefähr 150 Personen der Einladung des Jubilars gefolgt, außer dem gesamten Personal auch Fabrikanten aus Pforzheim und Oberstein sowie Vertreter der Uhrmachereinnungen von Leipzig und Zwickau, der Tages- und Fachpresse. Besonderes Verdienst hatte sich Herr Prokurist Pretzsch als Dichter der Tafellieder, Vorführer lebender Bilder und anderer Überraschungen erworben. Die lebenden Bilder zeigten: Den Eingang der Frühpost — das Einschreiben der Bestellungen — das Ausschauen von Furnituren (am Tage nach der Feier, der Eifer, mit dem die Köpfe sich über den Werkstisch neigten, schien verdächtig) — das gleiche Bild von der Rückseite zeigte denn auch die Macht des Gottes Morpheus — Leben kam in die Gestalten beim nächsten Bild, als die Uhr Feierabend läutete; teilweise ging da der Weg aus dem Geschäft über die Werkstische — das Schlußbild zeigte die Packerei im vollen Betriebe.

Daß der Jubilar in zahlreichen Trinksprüchen und Reden gefeiert wurde, ist selbstverständlich, hat er es doch durch seinen Fleiß und vorbildlichen Eifer in den 25 Jahren vom „jungen Mann“ bis zum Mitinhaber gebracht. Schon bald nach seinem Eintritte in die Firma Georg Jakob erhielt er die Leitung der Expedition, des wichtigsten Zweiges dieses Riesenbetriebes, und hat zu seinem Teile redlich beigetragen an der Entwicklung des Geschäfts. Noch heute ist er der Erste und der Letzte am Platze und überwacht die prompte Erledigung der einlaufenden Bestellungen. Mögen



Georg Fricke.